

FDP Ortsverband Kisdorf – Dr. Jörg Seeger – Ellernbrook 4 – 24629  
Kisdorf

Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz  
der Gemeinde Kisdorf  
c/o Amt Kisdorf  
Winsener Straße 2  
24568 Kattendorf

Per E-Mail:  
info@amt-kisdorf.de  
d.schmuck-barkmann@cdu-kisdorf.de  
wolfgangstolze1@web.de

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

**Tagesordnungspunkt „Pestizidfreie Kommune Kisdorf“ samt  
Beschlussvorschlag zur Beratung im Ausschuss für Verkehr und  
Umweltschutz**

Sehr geehrter Herr Schmuck-Barkmann,

die FDP-Fraktion bittet Sie in der nächsten Sitzung des Ausschusses für  
Verkehr und Umweltschutz den Tagesordnungspunkt „**Pestizidfreie  
Kommune Kisdorf**“ aufzunehmen.

Unter diesem TOP möchte die FDP die Positionierung der Gemeinde  
Kisdorf hinsichtlich des Einsatzes von Pestiziden („Pflanzen-  
schutzmittel“) auf Gemeindegrund beraten und unterbreitet sogleich den  
folgenden Beschlussvorschlag.



**Freie Demokratische Partei  
Ortsverband Kisdorf**

**Kisdorf, 25.10.2018**

**Fraktionsvorsitzender**

Dr. Jörg Seeger  
Tel. 04194 / 75 12  
Fax 04193 / 80 98 579  
dr.jseeger@t-online.de  
joerg.seeger@FDP-Kisdorf.de

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz empfiehlt der Gemeindevertretung wie folgt zu beschließen:

1. Ab sofort auf allen kommunalen Flächen (Kulturland sowie Nichtkulturland) keine chemisch-synthetischen Pestizide (Pflanzenschutzmittel) einzusetzen.
2. Private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, ebenfalls zu einem Pestizidverzicht zu verpflichten.
3. Bei der Verpachtung kommunaler Flächen für eine landwirtschaftliche bzw. forstwirtschaftliche Nutzung ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden im Pachtvertrag zu verankern.

### **Begründung:**

1. In Städten und Gemeinden werden Pestizide eingesetzt, um Wege in Parks, Sport- und Spielplätze, Grünanlagen oder Straßenränder frei von unerwünschten Kräutern und Gräsern zu halten oder um gegen ungeliebte Insekten vorzugehen. Viele der Mittel stehen im Verdacht, Krebs zu erregen, die Fortpflanzung zu schädigen oder eine hormonelle Wirkung zu haben. Auf öffentlichen Flächen wie beispielsweise Sport- und Spielplätzen können die Wirkstoffe in direkten Kontakt mit den Bürgern und Bürgerinnen kommen. Insbesondere für Kinder und Schwangere ist das eine Gefahr. Auch Haustiere wie Hunde und Katzen sind den Stoffen schutzlos ausgeliefert.

2. Für viele Tier- und Pflanzenarten im städtischen Raum sind Pestizide ein Verhängnis. Denn nicht nur die unerwünschten Wildkräuter und Insekten werden beseitigt, sondern auch Honigbienen, Wildbienen, Schmetterlinge und Fledermäuse. Entweder töten und schädigen Pestizide Insekten oder Wildkräuter direkt oder sie dezimieren ihren Lebensraum und ihre Nahrung. Von den fast 600 Wildbienen-Arten in Deutschland steht rund die Hälfte auf der Roten Liste. Dabei sind blütenbesuchende Insekten unentbehrlich für die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen. Sie erhalten die Pflanzenvielfalt und sichern landwirtschaftliche Erträge und damit unsere Ernährung.
  
3. Weltweit und auch in Deutschland erleben wir einen zunehmenden Verlust der Artenvielfalt. Grund dafür ist vor allem die intensive Landwirtschaft. Siedlungsgebiete sind oft letzte Rückzugsorte für bedrohte Arten, die in der Agrarlandschaft keinen Lebensraum mehr finden. Kommunen können hier Verantwortung und eine Vorreiterrolle für den Artenschutz übernehmen, indem sie bei der Flächenpflege keine Pestizide einsetzen. Auch für die menschliche Gesundheit, die Lebensqualität und den Tourismus ist der Pestizidverzicht ein Gewinn. Bundesweit über 250 Städte und Gemeinden sind bereits ganz oder teilweise pestizidfrei, einige von ihnen sogar schon seit über 20 Jahren. Die möglichen Maßnahmen sind vielfältig. So werden Flächen mit mehrjährigen Stauden bepflanzt, die Insekten ein ganzjähriges Blütenangebot und damit Nahrung und Lebensraum schaffen.

Frühzeitiges Reinigen von Verkehrsflächen und planerische Weitsicht bei der Bebauung sind wichtige Elemente, um einen zu starken Bewuchs zu verhindern. Alternativen zur Chemiekeule sind vielfältige mechanische und thermische Verfahren. Besonders wichtig ist dabei immer die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern, um die notwendige Akzeptanz zu schaffen.

Mit freundlichem Gruß  
FDP-Fraktion Kisdorf

Dr. Jörg Seeger